Ausschuss für Bildung und Soziales
des Schwarzwald-Baar-Kreises
Sitzung am 28.09.2020

Drucksache Nr. 187/2020 öffentlich

Lehrerversorgung an den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren im Schwarzwald-Baar-Kreis - Reduzierung der Stundentafel und Auswirkungen

Anlagen: **-**
Gäste: **Fr. Marianne Winkler Schulleiterin der Christy-Brown-Schule**
Fr. Claudia Knab Schulleiterin der Karl-Wacker-Schule
Hr. Michael Fraas, Schulleiter der Carl-Orff-Schule

Sachverhalt:

Das Thema der unzulänglichen Lehrerversorgung an den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) im Schwarzwald-Baar-Kreis wurde bereits in den Sitzungen am 03.06.2019 (Drucksache 238/2019) und 21.10.2019 (Drucksache 032/2019) thematisiert. Zum vergangenen Schuljahr wurde deshalb vom Land die Stundentafel an den SBBZen von 34 auf 33 Unterrichtsstunden/Woche gekürzt. Auf eine Resolution des Kreistages erklärte die Ministerin für Kultus, Jugend und Sport in Baden-Württemberg, Dr. Susanne Eisenmann, bereits im letzten Jahr, dass mit einer schrittweisen Entspannung erst bis zum Jahr 2024 gerechnet werden könne.

Leider hat sich die Situation zum aktuellen Schuljahr weiter verschlechtert. Im Moment haben die SBBZ in der Trägerschaft des Schwarzwald-Baar-Kreises eine Lehrerversorgung von nur noch rund 70%. In Folge dessen hat die Qualität des Unterrichtes gelitten – teilweise mussten für einzelne Klassen ganze Unterrichtstage ausfallen.

Dies bereitet berufstätigen Eltern große Probleme, denn die Schülerinnen und Schüler benötigen Betreuung von vertrauten Personen im schulischen Umfeld. Oft sind nicht einmal nahe Verwandte in der Lage, einen Teil der Betreuung zu übernehmen. Auch anderweitige Freizeitangebote in Vereinen, Musikschulen usw. gibt es für diese Kinder kaum.

Auf Vorschlag des Staatlichen Schulamtes Donaueschingen soll mit Zustimmung von Regierungspräsidium und Kultusministeriums nun mit einer weiteren Kürzung der Stundentafel auf die Situation reagiert werden. Bei den SBBZ mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (Carl-Orff-Schule und Karl-Wacker-Schule mit den jeweiligen Schulkindergärten) geschieht dies durch Reduzierung auf 28 Unterrichtsstun-

den/Woche und bei der Christy-Brown-Schule (= SBBZ mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung) auf 30 Unterrichtsstunden/Woche.

Aus Rückmeldungen der Schulen wissen wir, dass große Teile der Elternschaft die Reduzierung der Unterrichtszeit vor dem Hintergrund der aktuellen Situation mitträgt, weil sie sich davon ein stabileres und verlässliches Unterrichtsangebot für ihre Kinder erhoffen. Dennoch sind die Eltern auf ein über die Unterrichtszeit hinausgehendes Betreuungsangebot angewiesen. Denn oft sind die Arbeitszeiten der Eltern auf das bisherige Unterrichtsmodell angepasst. Sind die Schülerinnen und Schüler künftig jeden Nachmittag zu Hause, so ginge das bei manchen Eltern mit einer Reduzierung der Arbeitszeit oder gar dem Verlust des Arbeitsplatzes einher. Hinzu kommt, dass viele Therapieangebote ebenfalls während der Schulzeit stattfinden. Diese Entlastung der Eltern ist mit der neuen Stundentafel so nicht mehr möglich.

Daher haben die Schulen für das kommende Schuljahr – soweit dies in der Kürze der Zeit möglich war – Konzepte erarbeitet, um Eltern und Schülerschaft ein entsprechendes Angebot machen zu können. Dabei werden über die reduzierte Unterrichtszeit hinausgehende Deputatsstunden von Lehrern (Regeldeputat: 31 Stunden/Woche), durch Fördervereine oder Stiftungen finanzierte Angebote (Musik, Sport usw.) sowie Stunden der betreuenden Kräfte genutzt. Die betreuenden Kräfte sind Mitarbeitende des Landkreises. Gemäß Ziffer VI. der Verwaltungsvorschrift Organisatorischer Aufbau der Schule für Geistigbehinderte (Sonderschule) vom 03.08.2009 obliegt die Einstellung des sonstigen Personals, insbesondere der erforderlichen betreuenden Kräfte dem Schulträger (§ 48 Abs. 1 und 2 Schulgesetz). Die Betreuenden Kräfte haben häufig Teilzeit-Arbeitsverträge, die nicht die gesamte Unterrichtszeit abdecken. Die Reduzierung der Stundentafel hat somit nicht bei allen Mitarbeitenden zwingend zur Folge, dass die Wochenarbeitszeit die Unterrichtszeit deutlich überschreitet.

Seitens der Schulleitungen der drei SBBZen unseres Landkreises wurde auch versucht, weiteres qualifiziertes Personal zu finden, um Unterrichtskürzungen in diesem hohen Umfang zu vermeiden. Geeignete Personen sind insbesondere auch sogenannte „Nichterfüller", also Personen, die keinen Abschluss als Sonderpädagoge/Sonderpädagogin haben, sondern bspw. nur bis zum 1. Staatsexamen studiert haben, ihr Studium abgebrochen haben oder eine anderweitige pädagogische Ausbildung besitzen. Dabei gelang es den Schulleitungen insgesamt 19 Personen zu finden, die aus deren Sicht geeignet wären, als Lehrkraft an einem SBBZ zu arbeiten. Allerdings erlaubt es die teilweise undurchsichtige Einstellungspraxis der Schulverwaltung nur mit erheblichem Zeitverzug, Personen einstellen zu können und dies lediglich mit befristeten Arbeitsverträgen. Aktuell scheint hier jetzt aber Bewegung in die Sache zu kommen.

Folgende Situationen haben wir derzeit an unseren Schulen:

Christy-Brown-Schule

Eckdaten:

Schülerzahl Schuljahr 2019/2020:	125
Voraussichtl. Schülerzahl 2020/2021:	137
Betreuendes Personal:	16 MA auf 10,01 Stellen
- Davon MA mit kurz bevorstehender Rente	2 MA auf 1,03 Stellen
- Davon befr. Verträge	1 MA auf 0,67 Stellen
Unterrichtsstunden Sj. 19/20	33
Unterrichtsstunden Sj. 20/21	30
	-3

Stundentafel

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	Busankunft				
1					
2					
	Pause				
3					
4					
5					
6					
7					
8					
	Busabfahrt				

Unterrichtszeit
Unterrichtszeit entfällt
Verlagerung der Unterrichtszeit

Carl-Orff-Schule

Eckdaten:

Schülerzahl Schuljahr 2019/2020:	95
Voraussichtl. Schülerzahl 2020/2021:	114
Betreuendes Personal:	6 MA auf 3,54 Stellen
- Davon MA mit kurz bevorstehender Rente	0 MA
- Davon befr. Verträge	0 MA
Unterrichtsstunden Sj. 19/20	33
Unterrichtsstunden Sj. 20/21	28
	-5

Stundentafel:

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	Busankunft				
1					
2					
	Pause				
3					
4					
5					
6					
7					
8					
	Busabfahrt				

Unterrichtszeit

Unterrichtszeit entfällt

Schulkindergarten VS-Villingen

Eckdaten:

Schülerzahl Schuljahr 2019/2020:	14
Voraussichtl. Schülerzahl 2020/2021:	
Betreuendes Personal:	2 MA auf 1,19 Stellen
- Davon MA mit kurz bevorstehender Rente	0 MA
- Davon befr. Verträge	0 MA
Unterrichtsstunden Sj. 19/20	33
Unterrichtsstunden Sj. 20/21	28
	-5

Karl-Wacker-Schule

Eckdaten:

Schülerzahl Schuljahr 2019/2020:	76
Voraussichtl. Schülerzahl 2020/2021:	70
Betreuendes Personal:	4 MA auf 2,58 Stellen
- Davon MA mit kurz bevorstehender Rente	1 MA mit 0,87 Stellen
- Davon befr. Verträge	0 MA
Unterrichtsstunden Sj. 19/20	33
Unterrichtsstunden Sj. 20/21	28
	-5

Stundentafel:

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	Busankunft				
1					
2					
3					
4					
5					
	Pause				
6					
7			Betreuung		
8			extern+FSJ		
	Busabfahrt				

Unterrichtszeit

Unterrichtszeit entfällt

Schulkindergarten DS-Aufen

Eckdaten:

Schülerzahl Schuljahr 2019/2020:	12
Voraussichtl. Schülerzahl 2020/2021:	12
Betreuendes Personal:	2 MA auf 1,44 Stellen
- Davon MA mit kurz bevorstehender Rente	0 MA
- Davon befr. Verträge	0 MA
Unterrichtsstunden Sj. 19/20	33
Unterrichtsstunden Sj. 20/21	28
	-5

Mögliche Auswirkungen im Rahmen der Eingliederungshilfe

Sollten Schülerinnen und Schüler der SBBZ die oben beschriebene verkürzte Beschulung erhalten und keine anderweitige Betreuung in der Schule möglich sein, könnte es sein, dass die Eltern im Leistungssystem der Eingliederungshilfe Anträge stellen. Derzeit werden lediglich für 45 Kinder Familienunterstützende Leistungen gewährt.

Der Landkreis bezahlt momentan für eine sogenannte Fachleistungsstunde im Mittel 52,10 €. Selbst wenn man nur davon ausgehet, dass ein Drittel der Eltern einen Antrag auf Eingliederungshilfe zur Kompensation der fehlenden Schulzeit stellen würden ergeben sich dadurch zusätzliche Kosten für den Landkreis in Höhe von mindestens 500.000,- € jährlich.

Auswirkungen auf die Schülerbeförderung

Die Schülerinnen und Schüler der SBBZ werden durch Fahrdienste an die einzelnen Schulen befördert. Dabei gibt es bereits bisher für die beiden Villinger Standorte Christy-Brown-Schule und Carl-Orff-Schule grundsätzlich getrennte Beförderungstouren. Nur einzelne Touren wurden zusammengelegt, wenn z.B. an beide SBBZ´en Schülerinnen und Schüler aus einer Gemeinde befördert werden müssen.

Diese wenigen gemeinsamen Touren müssen durch die nunmehr unterschiedlichen Schulzeiten getrennt werden, sodass es hier zu Mehrkosten kommen kann, die sich voraussichtlich in einem überschaubaren Rahmen halten werden.

Andererseits entfallen durch die 4-Tage-Woche an der Karl-Wacker-Schule größtenteils die Fahrten für den Unterricht am Freitag.

Stellungnahme der Verwaltung:

Um noch einen einigermaßen vernünftigen Unterricht anbieten zu können, sehen das Staatliche Schulamt Donaueschingen und notgedrungen auch die Schulleitungen unsere SBBZen aufgrund des akuten Lehrermangels keine andere Möglichkeit mehr, als die oben dargestellte Reduzierung der Unterrichtszeiten ab sofort umzusetzen.

In enger Abstimmung mit den Schulleitungen ist die Verwaltung bestrebt, die Familien durch adäquate Betreuungsangebote an den Schulen zu unterstützen, die dies selber nicht leisten können oder anderweitig Unterstützung erhalten. Dies kann – wie oben dargestellt – durch Bereitstellung von Personal in Form der Betreuenden Kräfte sein im Zusammenspiel mit außerhalb des Unterrichts zur Verfügung stehenden Deputatsstunden der Lehrkräfte.

Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss für Bildung und Soziales nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, die staatliche Schulverwaltung in geeigneter Art und Weise aufzufordern, dafür Sorge zu tragen, dass kurzfristig und künftig zeitnah weiteres qualifiziertes Personal („Nichterfüller") in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen auch für mehrere Jahre eingestellt wird.

3. Durch den Landkreis wird für das jetzt begonnene Schuljahr eine adäquate Betreuung in Abstimmung mit den Schulleitungen angeboten.